



Aarburg

Aarburg, 25. Mai 2026

Registratur 720.0.040 Leitungserneuerung und Leitungssanierung (Kreditgeschäfte)
Geschäft 2025-870

TRAKTANDUM 9

Nachtragskreditbegehren von CHF 529'000 inkl. MWST Lindengutstrasse / Mattenweg Sanierung und Erneuerung Kanalisation

Ausgangslage

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2024 wurden für die geplante Sanierung der Lindengutstrasse/Mattenweg folgende Verpflichtungskredite bewilligt:

Position		Kredit
Strassensanierung	CHF	648'000
Sanierung Kanalisation	CHF	793'000
Total inkl. MWST	CHF	1'441'000

Das Vorprojekt 2024 basierte auf den Massnahmen des Generellen Entwässerungsplans (GEP) der 2. Generation von Aarburg. Gemäss dem GEP werden die strategischen Sanierungsprioritäten definiert, um die langfristige Funktionsfähigkeit der Entwässerungsinfrastruktur sicherzustellen.

Nach Genehmigung der Kredite wurde das Ingenieurbüro Emch+Berger AG Zofingen mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojekts beauftragt.

Im Zuge der vertieften Projektierung sowie detaillierter Vermessungs- und Bestandesaufnahmen wurde festgestellt, dass der Leitungsabschnitt zwischen dem Kontrollschacht KS 1587 (Zimmerlistrasse/Bahnhofstrasse) und der Liegenschaft Lindengutstrasse 13 ein unzureichendes Längsgefälle aufweist (teilweise $< 2 \text{ ‰}$).

Im Zuge der Ausarbeitung des Ausführungsprojekts erfolgte eine Präzisierung des Sachverhalts. Die detaillierten Vermessungs- und Bestandesaufnahmen ermöglichten eine abschliessende Bewertung des Längsgefälles und zeigten den Handlungsbedarf im genannten Leitungsabschnitt auf.

Ein ungenügendes Gefälle kann führen zu:

- Ablagerungen in der Leitung
- unvollständiger Entleerung
- verminderte hydraulische Leistungsfähigkeit
- erhöhte Unterhaltskosten
- langfristige Betriebsstörungen

Eine Anpassung der Linienführung ist zwingend erforderlich, um einen dauerhaft betriebssicheren und normgerechten Betrieb sicherzustellen.



Aarburg

Projektanpassung / Gefälleproblematik

Die im Rahmen des Ausführungsprojekts gewonnenen Erkenntnisse weisen darauf hin, dass die ursprüngliche Linienführung die betrieblichen Anforderungen nicht dauerhaft erfüllt.

Die vorliegende Problematik betrifft ausschliesslich den Abschnitt zwischen KS 1587 und Lindengutstrasse 13. Die übrigen Projektteile bleiben unverändert im bewilligten Rahmen.

Um einen normgerechten und nachhaltigen Betrieb sicherzustellen, wurde eine vertiefte Variantenprüfung durchgeführt.

Variantenprüfung

Zur Behebung des Gefälleproblems wurden zwei technisch angemessene Varianten ausgearbeitet und unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit gegenübergestellt.

Variante 1 – Führung entlang bestehender Trasse (Bahnhofstrasse)

- Kaliber DN 600–400
- Gefälle ca. 5 ‰
- Grabentiefe bis 6.3 m
- Bau innerhalb der Kantonsstrasse
- Aufwendige Verkehrsführung
- Geschätzte Kosten: ca. CHF 1'450'000

Variante 2 – Querung Privatreal Domotec (Parzelle 213)

- Leitung ab KS 1587 über Domotec-Areal
- Kaliber DN 600–400
- Gefälle 5–6 ‰
- Tiefenlage 3.0–4.5 m
- Geringere Baukomplexität
- Durchleitrecht erforderlich
- Geschätzte Kosten: ca. CHF 1.30 Mio.

Variantenvergleich

Kriterium	Variante 1	Variante 2
Baukomplexität	hoch	tief
Eingriffe in Verkehr	gross	gering
Tiefenlage	bis 6.3 m	max. 4.5 m
Rechtliche Voraussetzung	keine	Durchleitrecht erforderlich
Gesamtkosten (inkl. MWST)	ca. CHF 1.45 Mio	ca. CHF 1.29 Mio
Gesamtbeurteilung	-	+

Variante 2 weist sowohl aus technischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht eindeutige Vorteile auf.



Aarburg

Technische Würdigung

Die Anpassung der Linienführung stellt keine Projekterweiterung dar, sondern ist eine technisch notwendige Korrektur, die aufgrund neu gewonnener Erkenntnisse aus der Ausführungsplanung vorgenommen wird.

Variante 2 gewährleistet:

- ausreichendes Längsgefälle
- reduzierte Grabentiefe
- geringere Bau- und Betriebsrisiken
- geringere Eingriffe in den öffentlichen Verkehrsraum
- insgesamt wirtschaftlichere Lösung im Variantenvergleich

Aus fachlicher Sicht ist bei Variante 2 die grösste Nachhaltigkeit und das niedrigste Risiko gewährleistet.

Finanzielle Auswirkungen

1. Ursprünglicher Kredit Kanalisation

Position	Betrag	
Bewilligter Kredit Kanalisation (EGV 22.11.2024)	CHF	793'000

2. Neue Kostensituation Variante 2

Position	Betrag	
Baukosten Kanalisation (Variante 2)	CHF	1'290'000
Abzüglich bewilligter Kredite	CHF	793'000
Mehrkosten Sanierung / Erneuerung Kanalisation	CHF	497'000
Zusätzlichen Ingenieurleistungen	CHF	31'890
Rundung	CHF	110
Total Nachtragskredit (inkl. MWST)	CHF	529'000

Genauigkeit: +/- 10 %, Preisbasis 1. Q. 2026

3. Gesamtprojekt (Strasse + Kanalisation)

Kriterium	Bewilligt 2024		Neue Situation	
Strassensanierung	CHF	648'000	CHF	648'000
Kanalisation	CHF	793'000	CHF	793'000
Kanalisation (Nachtragskredit)			CHF	529'000
Gesamtprojekt (inkl. MWST)	CHF	1'441'000	CHF	1'970'000

Genauigkeit: +/- 10 %, Preisbasis 1. Q. 2026

4. Finanzierung

Die Investition erfolgt über die Spezialfinanzierung Abwasser (Eigenwirtschaftsbetrieb).



Aarburg

Projektstand (Sistierung)

Aufgrund der festgestellten Gefälleproblematik und der daraus resultierenden Mehrkosten wurde das Projekt vorläufig sistiert.

Die Weiterbearbeitung erfolgt erst nach Beschlussfassung durch die Einwohnergemeindeversammlung über den beantragten Nachtragskredit.

Dadurch wird sichergestellt, dass

- keine weiteren Verpflichtungen ohne Kreditgrundlage eingegangen werden,
- die Budgethoheit der Stimmberechtigten gewahrt bleibt,
- die finanzielle Steuerung des Projektes transparent bleibt.

Termine

Nach Genehmigung des Nachtragskredits ist der folgende Ablauf vorgesehen:

Meilensteine	Termin
Entscheid Einwohnergemeindeversammlung	11. Juni 2026
Vertragsabschluss Durchleitrecht Domotec	Sommer/Herbst 2026
Abschluss Bauprojekt	Herbst 2026
Submission / Vergabe	Herbst/Winter 2026
Baubeginn	März/April 2027
Bauabschluss	Juni/Juli 2027

Allfällige Teuerung ist nicht inbegriffen.

Die Kosten für Werkleitungen Dritter sind nicht Bestandteil dieses Kredits. Diese werden direkt durch die jeweiligen Werke getragen.

Fazit

Die vertiefte Ausführungsplanung hat eine Gefälleproblematik aufgezeigt, die im Vorprojekt und im GEP der 2. Generation nicht ersichtlich war.

Die Projektanpassung ist aus technischen Gründen zwingend erforderlich, um die langfristige Funktionsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Entwässerungsinfrastruktur sicherzustellen.

Variante 2 ist aus technischer Sicht die zweckmässigste und wirtschaftlichste Lösung.



Aarburg

Antrag des Stadtrats

Die Erhöhung des ursprünglichen Gesamtkredits von CHF 1'441'000 für die Mehrkosten der Sanierung und Erneuerung der Kanalisation Lindengutstrasse/Mattenweg um den Nachtragskreditbetrag von CHF 529'000 inkl. MWST zuzüglich nach Abschluss der Massnahme ausgewiesener Teuerung gemäss Baupreisindex, auf neu CHF 1'970'000 inkl. MWST, sei zu genehmigen.